

## Generalversammlung Palliative Zentralschweiz 9. November 2015 in Schwyz

### Protokoll

---

#### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 5. GV vom 19.11.2014 in Zug (siehe Website)
4. Jahresbericht des Präsidenten (siehe Website)
5. Kassabericht
6. Budget
7. Festsetzen des Mitgliederbeitrags 2016
8. Wahlen (Anstelle von Lydia Hümbeli, OW, Theres Meierhofer, OW)
9. Informationen aus den Kantonen (Kantonsvertreterinnen / Kantonsvertreter)
10. Debriefing Sensibilisierungskampagne Palliative Zentralschweiz
11. Informationen von palliative.ch
12. Varia / Anträge

**Leitung:** Dr. med. Urs Gössi, Präsident  
**anwesend:** 23 Vereinsmitglieder gemäss Präsenzliste  
**Ort:** Spital Schwyz

---

#### 1. Begrüssung

- **Urs Gössi** begrüsst die Anwesenden und gibt den Ablauf der GV bekannt.
- Es erfolgen keine Wortmeldungen zur Traktandenliste → diese wird genehmigt.
- Es gingen **7** Entschuldigungen ein. Sie wurden namentlich genannt:
  - Alois Birbaumer, Luzern
  - Bernadette Bachmann, APH Freienbach
  - Reto Wehri, Schwyz
  - Markus Schnoz, Schwyz
  - Brigitte Zenklusen, Rotkreuz
  - Birgit Hermes und Verein Palliativ Zug, Zug
  - Judith Hotz und Spitex Zug
- Die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

**Urs Gössi** schlägt Lydia Hümbeli als Stimmenzählerin vor:

→ Die Stimmenzählerin wird einstimmig gewählt.

## 3. Protokoll der 4. Generalversammlung vom 19. 11. 2015 in Zug ( sh. Website)

**Urs Gössi** weist darauf hin, dass das Protokoll der GV 2015 auf der Website von Palliative Zentralschweiz einsehbar ist. Es liegen zudem ein paar ausgedruckte Exemplare auf. Der Vereinsvorstand hat das Protokoll bereits genehmigt.

→ Das Protokoll wird von der GV einstimmig genehmigt und verdankt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten ( sh. Website)

Der Jahresbericht 2015 des Präsidenten liegt ausgedruckt auf. Urs Gössi liest den Jahresbericht vor. Keine Fragen, Bemerkungen aus der Versammlung.

→ Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

## 5. Kassabericht

Ab 1.10.2015 wurde das Amt des Finanzchefs des Vereins Palliative Zentralschweiz an Frau Esther Betschart übergeben. An dieser Stelle dankt der Präsident Frau Esther Betschart für ihre engagierte Arbeit und das Erstellen des Kassabericht 2014/2015.

Urs Gössi präsentiert in Abwesenheit von Frau Betschart den Kassabericht vom 01.10.2014-30.09.2015, der auf der Website einsehbar ist (siehe unter Palliative Zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folie 5).

-	Eröffnungssaldo	Fr.	15'248. 15
-	Einnahmen	Fr.	36'032. 65
-	Ausgaben	Fr.	29'977. 55
→	Vermögen	Fr.	23404. 00

→ Der Finanzzuwachs beträgt per 30.09.2015 **Fr. 8'155.85**

- Keine Fragen, Bemerkungen

→ Einstimmige Genehmigung des Kassaberichtes. Der Finanzchefin wird Déchargé erteilt.

## 6. Budget

**Urs Gössi** präsentiert das Budget 2016 in Abwesenheit von Frau Esther Betschart (siehe unter palliative zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folie 6).

Keine Fragen, Bemerkungen

→ Einstimmige Genehmigung des Budgets 2016.

## 7. Festsetzen des Mitgliederbeitrages

Der Mitgliederbeitrag 2016 beträgt nach den Vorgaben von palliative.ch Fr. 100.- für Einzelmitglieder, Fr. 250.- für Freiwilligenorganisationen, Fr. 450.- oder 650.- für Institutionen und Firmen.

Anmeldungen für einen Beitritt in den Verein erfolgen direkt mit dem Online-Anmeldeformular über [www.palliative.ch](http://www.palliative.ch) und nicht über palliative zentralschweiz. Ein kleiner Teil der Mitgliederbeiträge geht von palliative.ch an unseren Verein. Die Mitglieder erhalten je nach Mitgliedschaft 1-5 Abonnemente der Zeitschrift palliative.ch gratis oder zu einem reduzierten Preis. Es ist wichtig, dass der Infoaustausch zwischen palliative.ch und palliative zentralschweiz und den anderen Regionen gut funktioniert.

palliative zentralschweiz zählt aktuell 170 Mitglieder. Damit sind grössenmässig wir im Mittelfeld der Sektionen.

Der Präsident informiert die Anwesenden über die Öffnung von palliative.ch. Aus der Fachorganisation wird in Zukunft eine öffentliche Organisation, die weiteren Interessierten, nicht nur aus Fachorganisationen, zur Mitgliedschaft offen steht.

## 8. Wahlen

**Urs Gössi** verabschiedet Lydia Hümbeli, OW. Er bedauert ihren Rücktritt und bedankt sich für ihr ausserordentliches Engagement im Vorstand von palliative zentralschweiz. Er würdigt zudem das Bemühen von Lydia Hümbeli für ein neues Vorstandsmitglied Ausschau zu halten. Sie konnte Theres Meierhofer für die Vorstandsarbeit überzeugen, die heute zur Wahl vorgeschlagen wird.

Rücktritt aus dem Vorstand:

- Lydia Hümbeli, OW

**Urs Gössi** stellt Frau Theres Meierhofer, OW vor und schlägt sie zur Wahl in den Vorstand vor. Sie wird anstelle von Lydia Hümbeli im Vorstand Einsitz nehmen. Sie ist Juristin aus ZH, Mediatorin und Jugendanwältin in OW. 2005 war sie Heimleiterin in Engelberg und hat noch viele weitere Ämter inne. Sie gab nun kirchliche Ämter auf, um sich künftig für palliative zentralschweiz zu engagieren.

Vorschlag zur Wahl in den Vorstand:

- Theres Meierhofer, OW

Frau Meierhofer wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

## 9. Informationen aus den Kantonen (Kantonsvertreter)

**Urs Gössi** ist überzeugt, dass der wesentliche Sinn der GV auch der Informationsaustausch zwischen den Kantonen ist. Die Kantonsvertreter und Kantonsvertreterinnen von OW, NW, UR, SZ, ZG (Info durch Urs Gössi, Präsident) und LU informieren die Anwesenden persönlich über den aktuellen Stand ihrer Tätigkeiten und Vorhaben. (siehe unter palliative zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folie 10ff).

*Aktuelles / Kurzinfos OW durch **Lydia Hümbeli***

*Aktuelles / Kurzinfos NW durch **Elsbeth Weissmüller***

*Aktuelles / Kurzinfos UR durch **Josef Lussmann***

*Aktuelles / Kurzinfos SZ durch **Martina Trütsch**:*

*Aktuelles / Kurzinfos LU durch **Ruedi Joss**:*

*Aktuelles / Kurzinfos ZG durch **Urs Gössi** (Kantonsvertreter, in ZG abwesend)*

**Urs Gössi** weist abschliessend darauf hin, dass es Verankerungen von Palliative Care im Gesetz der Kantone unbedingt braucht, um letztlich auch Geld zu bekommen.

## 10. Debriefing Sensibilisierungskampagne palliative zentralschweiz

Lydia Hümbeli gibt ihrer Freude Ausdruck und rühmt die einmalige Zusammenarbeit, die Vielfalt der Ideen, die in den einzelnen Kantonen entwickelt wurden und die vorbildliche Durchführung der Sensibilisierungswochen mit der Wanderausstellung und einem je individuellen, interessanten Programmangebot in allen sechs Kantonen. Sie informiert umfassend und reflektierend über die Sensibilisierungskampagne in der Zentralschweiz (siehe unter palliative zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folie 50ff).

## 11. Informationen von palliative ch

Patricia Kalbermatten informiert über die Nationale Strategie Palliative Care 2010-2015 und über die Öffnung von palliative ch als Fachgesellschaft in eine Bevölkerungsorganisation. Sie erläutert dazu zur Veranschaulichung das Palli-Haus und das Organisationsmodell von palliative ch 2015 plus sowie den Zeitplan für die Umsetzung (siehe unter palliative zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folien 67ff).

## 12. Varia / Anträge

Urs Gössi gibt einen Ausblick auf weitere Veranstaltungen zu Palliative Care im laufenden Vereinsjahr und empfiehlt diese den Interessierten zum Besuch (siehe unter palliative zentralschweiz: Veranstaltungen: Power Point Präsentation der GV vom 9.11. 2015 in Schwyz, Folie).

Es sind keine Anträge eingegangen. Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Urs Gössi bedankt sich bei der Versammlung für die Teilnahme an der GV 2015 und leitet anschliessend zum 2. Teil über.

Dazu begrüsst er Frau PD Dr. med., Dipl. Soz. Tanja Krones, Universitätsspital Zürich zu ihrem Referat „Ethische Entscheidungsfindung am Lebensende“.

Für die Behandelnden ist es oft schwierig, die Wünsche der Patienten am Lebensende zu berücksichtigen und die Angehörigen zu unterstützen. Es stehen oft wichtige Entscheidungen an und die Entscheidungsfindung ist nicht immer einfach. Eine vorausschauende Planung und eine sorgfältig aus-gefüllte Patientenverfügung können in diesen schwierigen Situationen sehr hilfreich sein. Frau Krones wird uns aufzeigen, wie aus ethischer Sicht die Problematik angegangen werden kann und wie bei ethischen Dilemmas die Situation beurteilt werden muss.

Das Referat ist öffentlich und der Eintritt frei.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag geniessen alle einen feinen Apéro.

Für das Protokoll:

Urs Gössi . 07.01.2015